

# **PRESSEMITTEILUNG**

## **Appell der Berliner Kulturszene erfolgreich -**

### **Kultursenator Chialo setzt Antidiskriminierungsklausel aus und eröffnet Dialog über Maßnahmen gegen Diskriminierung im Kulturbetrieb**

Am Montag, 22. Januar 2024, verkündete Kultursenator Joe Chialo im Rahmen des Kulturausschusses, dass die Anfang des Jahres neu implementierte Antidiskriminierungsklausel vorerst ausgesetzt werde. In einer Pressemitteilung des Senats heißt es: „Aufgrund von juristischen Bedenken, dass die Antidiskriminierungsklausel in dieser Form nicht rechtssicher ist, wird diese ab sofort keine Anwendung in Zuwendungsbescheiden mehr finden.“

Ein breites Bündnis von Kunst- und Kulturverbänden hatte nach Bekanntgabe der Klausel an Joe Chialo und die Kulturverwaltung appelliert und auf die Rechtsunsicherheit, eine zweifelhafte Praktikabilität und auf die Gefahr der Diskriminierung hingewiesen. Auch weitere Initiativen und Einzelpersonen hatten ihren Protest zum Ausdruck gebracht.

Wir deuten es als gutes Zeichen, dass die allgemein vorgetragenen Bedenken von verschiedenen Seiten Berücksichtigung fanden und hoffen nun auf prozessorientierte Maßnahmen, die im gemeinsamen Dialog entwickelt werden.

**Wir, der Rat für die Künste, die Koalition der Freien Szene, der bbk berlin, der LAFT Berlin, inm berlin, festiwelt – Netzwerk Berliner Filmfestivals, ZMB, ZTB, IG jazz Berlin, Pro Quote Bühne, die Berliner Literaturkonferenz, das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen und die Kulturpolitische Gesellschaft Berlin-Brandenburg glauben, dass gerade Kunst Räume öffnen kann, um vor dem Hintergrund unserer Verfassung eine Auseinandersetzung über Diskriminierung in unserem Land zu ermöglichen.**

**Aufbauend auf die bereits stattgefunden Antidiskriminierungsarbeit der letzten Jahre haben wir erste Vorschläge entwickelt. Wir freuen uns daher nun auf einen entsprechenden Diskurs, um gemeinsam mit Expert\*innen und Verbänden zielführende Maßnahmen gegen Antisemitismus, Rassismus und alle Formen von Diskriminierung zu entwickeln und stehen für diesen Prozess gerne zur Verfügung.**